

Christian Hörl

1961 geboren in Augsburg
1984–90 Studium der Bildhauerei an der Akademie
der Bildenden Künste München

Arbeitsstipendien

- 1991 Arbeitsaufenthalt in Bordeaux durch das
Deutsch-Französische Jugendwerk
- 1992 Arbeitsstipendium des Deutsch-Französischen
Kulturrats für La Rochelle
- 1993 Arbeitsaufenthalt an der Cité Internationale
des Arts Paris
- 1996 Gastatelier der Association of Reykjavik
Sculptors, Island

Preise

- 1992 Preis der Internationalen Bodensee Kulturkonferenz
- 1998 Kunstpreis der Stadt Augsburg
- 1999 Kunstpreis der Stadt Kempten
- 2013 Magnus Remy Kunstpreis, Irsee
- 2014 Höger Gedächtnispreis, Kaufbeuren
- 2019 Kunstpreis des Bezirks Schwaben

Kunstprojekte

- 2010 Kunstprojekt mit Schülern der Drei-Auen-Schule
Augsburg
- 2005–06 von drinnen und draußen, JVA Kempten
zusammen mit Waltraud Funk und Gerhart
Kindermann

Zahlreiche Einzelausstellungen sowie Teilnahmen an
Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Christian Hörl lebt als freischaffender Künstler in
Ruderatshofen/Allgäu.

Abbildungen

Titelseite: Naturstudie 1, Öl und Digitaldruck auf Leinwand, 2019;

Foto: Matthias Sienz

Innenseite:

Rechts oben: Pfarrkirche St. Martin in Lagerlechfeld;

Architekten: Stadtmüller, Burkhardt, Graf; Modellfoto, 2020; Foto: Christian Hörl

Links unten: Fallerschein, Öl, Lack und Digitaldruck auf Leinwand, 2019;

Foto: Thomas Reger

Rechts unten: Waldstudie 1, Lack und Siebdruck auf Kupfer, 2019;

Foto: MOS/Tina Burkhardt

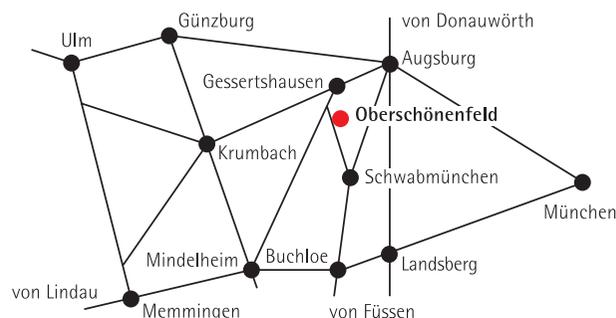
Begleitprogramm

Bitte informieren Sie sich vorab, ob die geplanten
Termine des Begleitprogramms stattfinden (Homepage
oder telefonisch).

Sonntagsführungen mit Bärbel Steinfeld M. A.
28. November, 15 Uhr, 2. und 23. Januar, jeweils 15 Uhr

Familienführung mit Oda S. Bauersachs M. A.
Kunstbegegnung mit kreativem Gestalten,
Sonntag, 16. Januar, 15.00 Uhr

Künstlergespräch mit Christian Hörl
Moderation Dr. Gudrun Szczepanek
Sonntag, 30.1.2022, 15 Uhr



Schwäbische Galerie im Museum Oberschönenfeld

Oberschönenfeld 4 | 86459 Gessertshausen

Tel. (0 82 38) 30 01-0 | Fax (0 82 38) 30 01-10

mos@bezirk-schwaben.de | www.mos.bezirk-schwaben.de

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr, montags geschlossen.

An allen Feiertagen geöffnet.

Für Gruppen auch nach Vereinbarung.

Schichtung und Raum

Christian Hörl

Kunstpreisträger
des Bezirks Schwaben 2019

Schwäbische Galerie
im Museum Oberschönenfeld
14. November 2021 bis 30. Januar 2022

Die Schwäbische Galerie im Museum Oberschönenfeld widmet dem Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2019 eine umfangreiche Einzelausstellung: Zu sehen ist eine Dokumentation seiner Auftragsarbeiten sowie aktuelle Bilder zum Thema „Naturstudien“.

Den Auftakt bilden Fotografien und Modelle von Christian Hörls Arbeiten im öffentlichen Raum. Seit rund 25 Jahren spielen Brunnen- und Wandgestaltungen sowie Kirchen- und Altarraumausstattungen im Werk des Künstlers eine zentrale Rolle. Den unterschiedlichen Aufträgen und Gegebenheiten entsprechend vielseitig sind die Gestaltungsweisen und Materialien, die Christian Hörl aufgreift: Streng gegliederten Arbeiten stehen bisweilen malerisch, ja spielerisch aufgefasste Motive gegenüber. Meist jedoch bevorzugt der Künstler klare Formen, die mit der zeitgenössischen Architektur korrespondieren.

Parallel zu seinen Auftragsarbeiten befasst sich Christian Hörl mit Konzeptkunst, Bildhauerei und – mehr und mehr – mit Malerei. In der Ausstellung sind nun seine neusten, teils noch nie gezeigten Bilder auf Leinwand und Kupfer zu sehen.

In seiner unmittelbaren Umgebung fotografiert der Künstler – meist in den Wintermonaten – belanglose Motive wie Bäume oder bisweilen auch Details von imposanten Gebirgsformationen. Dabei interessieren ihn ganz besonders außergewöhnliche Strukturen. Bevor jedoch diese Fotoaufnahmen ins Spiel kommen, nähert sich Christian Hörl dem Thema auf einem ganz eigenen Weg: Zunächst malt er täglich eine Schicht mit geometrischen Motiven wie Linien oder Kreisen, die sich – ähnlich einem Muster – wiederholen.

Schließlich entstehen so Bilder mit bis zu 15 Schichten, auf die dann das Landschaftsfoto gedruckt wird. Dies geschieht bisweilen mehrmals. Da manche Motive in Untersicht aufgenommen wurden und sich zudem teilweise überlagern, entsteht der Eindruck von Bildtiefe.

Christian Hörls freie Malereien sind von einem tektonischen Aufbau sowie von starken Kontrasten geprägt. Häufig lassen sich dabei Wechselwirkungen zu seinen Arbeiten im öffentlichen Raum erkennen. Vor allem aber spielen in der Gestaltung seiner Auftragsarbeiten und seiner freien Malerei zwei Elemente eine tragende Rolle: Schichtung und Raum.

